

Tätigkeitsbericht Vorstand “Help for a Smile” 11 2013 - 12 2014



Im Uhrzeigersinn:
Paddy, Gift, Luke, Fiona und Amon (Prisoners children aus Mukono, Uganda)

Liebe Mitglieder, SpenderInnen und UnterstützerInnen,

welch einen tollen Vereins-Start konnten wir und unsere Schützlinge in Uganda dank eurer großartigen Unterstützung erleben! Euer Interesse an der guten Sache und eure Hilfe auf unterschiedlichsten Arten haben uns sehr berührt und das Jahr 2014 zu einem ganz besonderen Jahr werden lassen.

Einen Überblick unserer Vereinsarbeit findet ihr auf den folgenden Seiten.
Viel Freude beim Lesen und ein großes Dankeschön!

Inhaltsverzeichnis

Hintergründe und die Idee	Seite 2
Gründung und Satzung	Seite 3
Leitbild	Seite 4
Irene und die Kinder	Seite 5
Besuch in Uganda (Juli/August 2014)	Seite 6
Newsletter, Flyer, Website und Facebook	Seite 7
Spendenaktionen und Weihnachten 2014	Seite 7
Mitglieder und Finanzen	Seite 8
Mitgliederversammlung 2014, Vorstand aktuell	Seite 9

Hintergründe und die Idee

Bettina Köhn reiste in 2009/2010 erstmalig im Rahmen eines sechsmonatigen Freiwilligendienstes nach Uganda. In dieser Zeit unterstützte Bettina in Entebbe und Umgebung Schulen und Waisenhäuser und lernte die Situation vor Ort kennen. Für sie waren die Begegnungen mit den Menschen vor Ort das Prägendste. Sie sah, dass es erhebliche und teils lebensentscheidende Unterschiede insbesondere für die Kinder in Uganda im Vergleich zu Deutschland gibt. Trotz der schwierigen Lebensbedingungen strahlten die Kinder eine beeindruckende Lebensfreude aus. Jeden Moment der Beschäftigung und des Lernens war voller Wertschätzung ihrerseits.

Zwei Jahre später besuchte Bettina das Land und die gewonnenen Freunde erneut. Dort wurde ihr besonders deutlich, dass es ausreichend Menschen und Know How in Uganda gibt, um sich um bedürftige Kinder zu kümmern. Aber leider fehlt es auch in diesem Entwicklungsland an finanziellen Mitteln, um kontinuierliche Hilfe sicher zu stellen.

Bettina lernte Menschen vor Ort kennen, die sich diesen Problemen stellen und trotz der fehlenden Mittel bedürftige Kinder in ihre Obhut nehmen und sich für ihre Schulbildung einsetzen. Hier sind insbesondere Agnes Biryahwaho und Irene Namwano zu nennen, die sich um Waisenkinder, Straßenkinder und Kinder kümmern, deren Eltern im Gefängnis leben. So entstand die Idee, den Kindern über Vertrauens- und Bezugspersonen in Uganda zu helfen und ihnen eine Chance auf eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Und dies nicht nur einmalig, sondern langfristig. Daher sahen wir die Gründung eines gemeinnützigen Vereins als beste Möglichkeit, um diese Hilfe nachhaltig sicherzustellen.



Gruppenbild mit Irene und Dickson (Sohn von Irene) und allen Kindern, die unter Irene's Obhut leben anlässlich des Besuches von Bettina und Ines im August 2014

Gründung und Satzung

Am 03.11.2013 erfolgte die Gründung von Help for a smile e.V. Im Vorwege wurden alle notwendigen Schritte mit Notar und Finanzamt besprochen. Auch die Satzung wurde vorab vorbereitet, um diese dann mit allen Gründungsmitgliedern zu verabschieden.

Die Vorstandsmitglieder zur Gründung waren Bettina Köhn, Vorstandsvorsitzende, Ines Schultz, Stv. Vorstandsvorsitzende, Thomas Battau, Kassenwart und Sonja Strauß, Schriftführerin. Ralf Vollert wurde zum Kassenprüfer gewählt.

Auszug aus der Satzung:

§ 2 Zweck des Vereins

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung.

(2) Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe und Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere die Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Afrika, Uganda.

(3) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch kontinuierliche finanzielle Unterstützung und Unterstützung durch Sachspenden wie Kleidung, Schulmaterialien oder Spielsachen, so dass eine langfristige Grundversorgung der Kinder und Jugendlichen gewährleistet ist.

Es sollen Kinder und Jugendliche unterstützt werden, die bedürftig sind und denen Angehörige fehlen, die sie finanziell unterstützen. Es soll sichergestellt sein, dass sie an einem sicheren und behüteten Ort leben und ihre Grundbedürfnisse wie Kleidung, Nahrung, Unterkunft, Schulbesuch, Gesundheit und Hygiene erfüllt sind.

Wir danken allen Gründungsmitgliedern für diesen ersten wichtigen Schritt und das Vertrauen in uns und unsere Arbeit.



Ines und Bettina mit Amon, Paddy, Gift, Fiona und Luke

Unser Leitbild - Help for a smile e.V.

Wofür steht Help for a smile e.V. und was sind die wichtigsten Ziele?

1. Bildung

Wir glauben, dass Bildung der wesentliche Faktor für eine weltoffene, freiheitliche und demokratische Entwicklung eines Landes und seiner Menschen ist. Wir wollen dafür sorgen, dass den Kindern eine kontinuierliche und abgeschlossene Schulbildung ermöglicht wird und damit die Voraussetzungen geschaffen werden, dass sie sich später ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben aufbauen können. Wir möchten weiterhin den Start ins Berufsleben durch finanzielle Hilfen (z.B. Mikrokredite) und/oder Sachleistungen für die Ausbildung/Fortbildung unterstützen.

2. Grundversorgung

Wir wollen sicherstellen, dass für die Kinder während ihrer Schulbildung/Ausbildung eine grundlegende Versorgung mit frischen Nahrungsmitteln, Wasser, Hygiene und auch eine medizinische Versorgung gewährleistet ist. Weiterhin möchten wir sicherstellen, dass die Kinder in einem sicheren Zuhause und Umfeld aufwachsen können.

3. Familienkontakte

Die Kinder kommen aus sehr schwierigen Verhältnissen und haben oft nur noch wenige familiäre Kontakte. Wir wollen es den Kindern ermöglichen, dass sie in den Ferien ihre Eltern und Verwandten besuchen können, wenn dies noch möglich ist, um so ihre familiären Beziehungen aufrechterhalten zu können.

4. Fürsorge / Betreuung / Förderung

Wir möchten es ermöglichen, dass die Kinder Fürsorge erfahren und in den Ferien von einer ausgebildeten Betreuerin begleitet werden. Auch Ausflüge, Sport und Spiel für die Kinder im Sinne von lern- und selbstbewusstseinsfördernden Aktionen möchten wir unterstützen.

5. Selbstversorgung

Überall wo sich im Rahmen der Arbeit des Vereins Möglichkeiten ergeben, Aktionen und Projekte zur langfristigen Selbstversorgung und Selbsthilfe zu unterstützen, möchten wir dieses tun, um eine nachhaltige Entwicklung und wirtschaftliche Sicherheit für die Kinder und der vor Ort handelnden Personen gewährleisten.

6. Vertrauen und Respekt

Dies wollen wir erreichen, indem wir eine von großem gegenseitigen Vertrauen und Respekt geprägte Beziehung zu den Kindern, den verantwortlichen Personen und den Ansprechpartnern vor Ort etablieren. Wir wollen in intensivem, regelmäßigem Kontakt zu ihnen stehen und uns mit ihnen austauschen.



Unsere „5 Schützlinge“

Irene Namwano und die Kinder

Irene Namwano kümmert sich, gemeinsam mit ihrem Sohn Dickson, um bedürftige Kinder, deren Eltern im Gefängnis oder verstorben sind. Diese Kinder, genannt Prisoners Children, lebten teils in Slums oder bei Großeltern und Verwandten und in unsicherer Umgebung. Es gab niemanden der sich ausreichend um die Kinder kümmern bzw. die Schulgebühren zahlen kann. Der Tagesablauf einiger Kinder bestand aus Betteln, Suche nach Verwertbarem im Müll; umgeben von Gewalt und Kriminalität und ohne Fürsorge, Schutz und wohl auch Liebe. Kein kindgerechtes Leben.



Slum in Kampala

Bettina lernte Irene 2010 während ihres Freiwilligendienstes kennen, als Irene sich um Kinder kümmerte, deren Eltern im Gefängnis untergebracht sind. Irene ist eine der wenigen Menschen, die Mütter im Gefängnis über die Organisation „Prisoners Fellowship Uganda“ besucht und sie spürte die Sorge der Mütter, wie es den eigenen Kindern geht bzw. ob sie noch am Leben sind. So startete Irene ihre Vision, sich um Kinder zu kümmern, die durch den Aufenthalt der Eltern im Gefängnis zu Straßenkindern geworden sind oder bei Familienangehörigen lebten, die sich nicht um sie kümmern konnten bzw. wollten.

Irenes Aufgabe ist es - und dies macht sie ehrenamtlich -, die Mütter oder Väter im Gefängnis aufzusuchen und zu fragen, ob ihre Kinder in ihrer Abwesenheit in Sicherheit sind. Wenn dies nicht so ist und die Mutter einwilligt, sucht Irene die Kinder beziehungsweise die Verwandten auf, um sich selbst ein Bild vor Ort zu machen und bei Notwendigkeit die Kinder an einen sicheren Ort zu bringen. Für diese Arbeit hat Irene eine NGO mit dem Namen 'family link' gegründet. In dieser NGO sind neben Irene auch Dickson und einige Freunde von Irene ehrenamtlich tätig.

Die zwei Grundpfeiler des Betreuungskonzeptes sind Sicherheit und Schulbildung. Für die Schulbildung werden die Kinder für acht Monate im Jahr an einer Boarding School, vergleichbar mit einem Internat, untergebracht. In den vier Monaten Ferienzeit leben die Kinder bei Irene. Dann sorgt Irene täglich für die Kinder und auch dafür, dass die Kinder ihre Mütter und auch teilweise auch ihre Familien besuchen können.



Irene und Bettina im August 2014 in Mukono

Besuch in Uganda im Juli/August 2014

Im Juli und August reisten Bettina Köhn und Ines Schultz (auf eigene Kosten) nach Uganda, um den persönlichen Kontakt aufzubauen, die Verhältnisse vor Ort (Unterkunft bei Irene, Schule, Elternhäuser) kennenzulernen sowie das gegenseitige Verständnis und Vertrauen zu fördern. Weitere Ziele des Besuches waren gemeinsame Absprachen über die Mittelverwendung zu treffen und mögliche weitere Bedarfe zu definieren.

Neben den administrativen Tätigkeiten lag ein Thema besonders am Herzen: Zeit mit Irene und den Kinder zu verbringen. Vor allem die Zeit, die aus dem gemeinsamen Erledigen der notwendigen alltäglichen Arbeiten und dem Beschäftigen und dem Spielen mit den Kindern bestand, machte den Besuch in Uganda zu einem einzigartigen und unvergesslichen Erlebnis.

Anbei ein kleiner Eindruck in Bildern. Alle Bilder findet ihr auf www.helpforasmile.de.



Amon und Fiona das erste Mal an einem Flughafen



Fiona beim morgentlichen Wäschewaschen



Amon's Pool-Premiere mit Bettina



Amon, Luke und Bettina turnend auf dem Rasen



Luke und Amon auf dem Trampolin

Newsletter, Flyer, Website & Facebook

Quartalsweise und bei besonderen Anlässen versenden wir unsere Newsletter per email. Die Newsletter werden auch auf der Website veröffentlicht.

Unseren Flyer mit allen Infos zum Projekt und zu den Kindern gibt es aktuell bereits in der 3. Auflage und überarbeitet.

Seit Herbst ist auch unsere Website www.helpforasmile.de aktiv mit vielen Fotos und News.



Und seit Ende 2014 hat der Verein eine Facebook-Seite.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Brigitte Battau für das unverwechselbare Logo bedanken. Brigitte kümmert sich ehrenamtlich auch um den Flyer und viele gestalterische Fragen. Des Weiteren danken wir Ralf Vollert für Installation, Gestaltung und Umsetzung der Website sowie Nicole Bollow für die Erstellung der Facebook-Seite. Die Kosten für Design und Druck der Flyer sowie für die Website werden privat übernommen.

Spendenaktionen und Weihnachten 2014

In unserem Freundes- und Bekanntenkreis ist der Verein auf große Begeisterung gestoßen. Unsere Mitglieder waren sehr kreativ und veranstalteten Flohmärkte zugunsten des Vereins, Sommerfeste oder verzichteten auf ihre Geburtstagsgeschenke, um stattdessen Spenden für die Kinder zu generieren. Der Spendenerlös ging als finanzielle Unterstützung nach Uganda.

Außerdem haben wir von Firmen großartige Sachspenden erhalten, die den Kindern beim Besuch persönlich überreicht wurden oder als großes Paket zu Weihnachten mit persönlichen Fotos und Briefen verschickt wurden. Hier gilt unser besonderer Dank Esylux, dem Internationaler Bund, Globetrotter, der HASPA und der Volksbank.



Weihnachtsgeschenke für unsere Schützlinge



Große Freude bei Fiona über das eigene Geschenk



Die Kinder freuen sich auf den Weihnachtskuchen

Mitglieder und Finanzen

Zum Jahresende 2014 hat Help for a smile e.V. ca. 60 Mitglieder. Der gemeinnützige Verein unterstützt im Jahr 2014 fünf Kinder in Uganda.

Der Kassenwart Thomas Battau kümmert sich um alle finanziellen Angelegenheiten. Zum Ende des ersten Jahres wurden die Einnahmen und Ausgaben vom Kassenprüfer Ralf Vollert überprüft.

Insgesamt konnten seit Vereinsgründung Einnahmen aus Beiträgen und Spenden in Höhe von ca. 8.944,50 Euro erzielt werden. Von diesem Betrag wurden bereits ca. 3.300 Euro (Stand: 31.12.2014) an Irene Namwano überwiesen. Das Geld wurde eingesetzt für die Schulgebühren sowie für Miete, Lebensmittel, Drogerieartikel, Matratzen und Kleidung für die Kinder. Des Weiteren wird regelmäßig der Transport zu den Müttern in die Gefängnisse oder beispielsweise zu den Großeltern in die Dörfern organisiert, so dass der Kontakt der Kinder zu ihren Familien aufrecht erhalten bleibt. Die verbleibenden Beträge sind für die anstehenden Kosten in 2015 sowie für weitere Projekte eingeplant, über die wir bis zum 2. Halbjahr unsere Mitglieder informieren werden.

Unser administrativer Aufwand betrug bis zum 31.12.2014 227,74 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 2,5%. Das Geld wurde für Porto (inkl. Weihnachtspaket) sowie für die Überweisungsgebühren aufgebracht.

Durch unsere 60 Mitglieder sind künftige Mitgliedsbeiträge in Höhe von ca. 3.500,- € pro Jahr gesichert, was in etwa der Grundversorgung von 7 Kindern entspricht. Bereits heute können wir mitteilen, dass wir aufgrund unserer Finanzlage die Versorgung von zwei weiteren Kindern ab 2015 zusagen können, was uns sehr freut!



Die Kinder mit Ines beim Briefe und Fotos aus Deutschland schauen

Mitgliederversammlung 2014, Vorstand aktuell

Bei unserer Mitgliederversammlung feierten wir den ersten erfolgreichen Abschnitt des Vereins und den Geburtstag. Die anwesenden Mitglieder wurden über die Aktivitäten des Vorstandes informiert. Es erfolgte eine Entlastung des Vorstandes. Wir zeigten Fotos der Reise und berichteten vom Leben und den Kindern in Uganda.

Bei der Mitgliederversammlung wurde Anette Biesek zur neuen Schriftführerin gewählt. Sie war bereits in Uganda als Kurzzeitpraktikantin und ist somit eine sehr wertvolle Bereicherung für den Verein. Aufgrund der Geburt ihres Sohnes konnte Sonja Strauß die Tätigkeit als Schriftführerin leider nicht aufrechterhalten. Wir danken Sonja für ihre bis dahin tolle Unterstützung und wünschen ihr und ihrem Freund Achim mit Anton alles Gute!

Der Austausch mit den Mitgliedern war sehr fruchtbar und motivierend. Im Rahmen der Vorstandstätigkeiten sehen wir unsere ständige Aufgabe in der Gewinnung neuer Mitglieder, dem regelmäßigen Informationsfluss an bestehende Mitglieder vor allem durch Newsletter, der Entscheidung über Mittelverwendung sowie einer kontinuierlichen und vertrauensvollen Kommunikation mit Irene als Hauptansprechpartnerin vor Ort und ihrem Sohn Dickson, um langfristig unsere Vereinsziele gewährleisten zu können.

Wir vertrauen Irene, dass sie vor Ort am besten und schnellsten bedürfnisgerecht für die Kinder und deren Wohl entscheiden kann. Das ist die Grundlage für diese funktionierende und reife Kooperation.



Gruppenbild beim Spielplatz in Mukono

Unser Dank gilt all unseren Mitgliedern und Spendern! Ihr ermöglicht den Kindern von Irene nicht nur den Schulbesuch, ihr schenkt ihnen auch eine besondere und erlebnisreiche Ferienzeit und zeigt, dass es am anderen Ende der Welt Freunde und Unterstützer gibt, die an sie denken und für sie sorgen!

DANKESCHÖN!

Der Vorstand
Hamburg, im April 2015